

Down in Albion

- Lehrling: Erdem Irfan
 - Unternehmen: WIFI Wien
 - Lehrberuf: Elektronik
 - Lehrjahr: 2. Lehrjahr
-
- Praktikumsort: Plymouth, England
 - Praktikumsdauer: 18. Mai 2008 – 7. Juni 2008 (3 Wochen)
 - Praktikumsbetrieb: City Electrical Factors Ltd.
 - Unterkunft: Gastfamilie

Einführung

Als erstes möchte ich euch nur sagen, dass es mir sehr viel Spaß gemacht hat und das ich ein Auslandspraktikum jedem ans Herz legen würde.

Ich möchte auch dazu sagen, dass es in Eurer Zukunft sehr von Vorteil ist wenn Ihr ein Praktikum im Ausland in Eurem Lebenslauf anführen könnt.

... Erdem Irfan



Die Anreise

Samstag, 18. Mai 2008, 12 Uhr

Der Treffpunkt war am Flughafen Wien Schwechat, dort habe ich mich mit meiner Gruppenleiterin und meinen Kollegen und Kolleginnen ☺ aus den verschiedensten Orten Österreichs getroffen. Ich war etwas aufgeregt, da ich niemanden davor kannte, aber es war o.k. Die Personen waren alle sehr cool und nett. Wir haben uns gleich am Flughafen etwas kennen gelernt und uns den ersten Eindruck verschafft.

London Heathrow Airport ... LHR (5 Terminals)
Flughafen Wien Schwechat ... VIE (2 Terminals)



Nachdem wir den check-in hinter uns hatten, stiegen wir ins Flugzeug. Es war eine British Airways Maschine, den Typ weiß ich nicht mehr, aber es war sehr komfortabel. Jeder saß neben einem Kollegen und dann kam der Abflug. Der Flug vom Flughafen Wien Schwechat nach London zum London Heathrow Airport dauerte ca. 2 Stunden. Vom Flughafen wurden wir direkt von einem gemieteten Bus in das 3,5 Stunden entfernte Plymouth gefahren. Dort hatten wir beim Busbahnhof den ersten Kontakt mit unseren Gastfamilien, jeweils zwei von der Gruppe waren bei einer Gastfamilie untergebracht. Ich fuhr mit meiner allein stehenden Gastmutter in ihr Haus, das übrigens gleich im Stadtzentrum war, das bedeutete, dass ich keine Bustickets brauchte.



v.l.n.r: Ich, Brigitte, Ivana, Alexander, Hannes, Daniela, Andrej, Peter und Mario

Plymouth

... ist eine kleine Hafenstadt mit ca. 200.000 Einwohnern in England. Dort wo Captain Drake die Spanier besiegt hatte, die Stadt die im 2. Weltkrieg fast zerstört wurde.

Zugleich ist Plymouth auch das Zentrum der Royal Navy, die dort auch das National Aquarium hat.

Das Klima dort unterscheidet sich mit dem restlichen Klima Großbritanniens.

Es herrscht subtropisches Klima, d.h. schöner, wärmer, und es gibt dort sogar Palmen gibt.

Die Stadt ist ein sehr beliebtes Reiseziel der Engländer aufgrund der Geschichte.

Mehr fällt mir dazu nicht wirklich ein, ach ja, es gibt auch ein großes Einkaufszentrum und eine Shoppingmeile und bietet auch genügend viel Platz zum entspannen oder fortgehen.



Arbeit

Jeder von uns konnte in einer Firma arbeiten die mit dem Lehrberuf in Österreich übereinstimmte und anerkannt wurde. Ich arbeitete bei der Firma City Electrical Factors Ltd. Dieses Unternehmen hat weltweit über 2000 Filialen.

C.E.F. ist ein Großhändler für elektronische Bauteile und Sicherheitselemente.

Meine Hauptaufgaben waren Verkauf, Zustellung und Überprüfung von Bauteilen.

In der ersten Woche bemerkte mein Chef meine guten Englischkenntnisse und ich durfte auch Kundengespräche entgegen nehmen, das war natürlich sehr interessant weil man mitten im Geschehen war. An anderen Tagen durfte ich mit dem Zusteller mitfahren in die verschiedensten Städte Englands wie z.B. Bodmin, Exeter, Newquay, Torquay, Cornwall. Der Fahrer hat sogar einige Extratouren für mich gemacht um mir die Städte kurz zu zeigen. Ich hatte Glück - ich habe wirklich viel gesehen.



Ein anderer Punkt meines Praktikums war die Arbeit im Lager. Der Auftrag bestand darin, die frisch eingetroffenen Pakete mit den dazugehörigen Lieferscheinen zu überprüfen und im Lager einzuschlichten. Auch sehr cool, wenn man Sachen, die man davor nicht gekannt hat genauer erklärt bekommt.

By the way, das wichtigste, meine Dienstzeiten waren von 9 in der Früh bis um 15 Uhr am Nachmittag.

Und zweimal in der Woche, für zwei Stunden gab es die Möglichkeit einen Englischkurs zu besuchen, was sehr empfehlenswert ist, weil man am Ende ein Zeugnis (ohne Noten) bekommt. Sehr hilfreich für den Lebenslauf und die Karriere sein kann.

Der Sprachkurs ist gratis und sehr gut, nicht zu vergleichen mit dem Englischunterricht in der Schule, weil man auch Phrasen lernt, die in keinem Englischbuch zu finden sind.



Freizeit

Wie bei allen anderen Jugendlichen ist Party auch für mich ein wichtiger Begriff.

Das lustigste am ganzen Urlaub bzw. Praktikum - je nach Tageszeit - war, dass wir jeden Abend ausgingen. Es war sehr nett mit meinen Kollegen und Kolleginnen gemeinsame Abende zu verbringen. Wir gingen in die tollsten Clubs wie z.B. in das berühmte Oceana und lernten auch ziemlich schnell Leute aus Plymouth und England kennen.

Das frühe Aufstehen war an diesen Abenden kein Thema weil jeder im Hinterkopf hatte:
“Schlafen kannst wenn du zurück bist!!!“

Alkohol und Eintritt in die Clubs erst ab 18 Jahren und nur mit gültigem Lichtbildausweis,



Fotos



Schlusswort

Jetzt bin ich am Ende angelangt, und ich kann euch wirklich nur nahe legen, so eine Reise einfach zu Machen. Es ist ein Erlebnis, und Erinnerungen bleiben für ewig.

An dieser Stelle möchte ich ein dickes Danke Schön an folgende Personen und Institutionen aussprechen:

- Herr Ing. Alexander Rohrer (mein Chef im JASG IX Lehrgang)
- Frau Mag. Gabriella Milinski (die mich immer unterstützt hat, das mal was aus mir wird ...)
- Herr Alfred Niederberger (der mich zu dem Ganzen motiviert hat)
- Frau Sabine Hofstätter (die mich von allen Bewerbern „auserwählt“ hat)
- WIFI Wien (meine Firma die mir die Ausbildung ermöglicht hat - auch in finanzieller Hinsicht)
- WEUK (Work Experience UK, die Organisatoren für meine Englandreise)
- IFA (Internationaler Fachkräfte Austausch, der Verein der alles Organisiert hat)
- Leonardo Da Vinci Programm (für die finanzielle Unterstützung)
- C.E.F. (City Electrical Factors Ltd., mein Gastbetrieb)

PS: Albion ist der alte Name für die Britischen Inseln